



# BUNDESGERICHTSHOF

## BESCHLUSS

5 ARs 33/22

5 AR (VS) 29/22

vom

24. Oktober 2022

in der Justizverwaltungssache

betreffend

wegen Antrag auf gerichtliche Entscheidung nach §§ 23 ff. EGGVG

hier: Rechtsbeschwerde des Antragstellers

Der 5. Strafsenat des Bundesgerichtshofs hat am 24. Oktober 2022 beschlossen:

Die Rechtsbeschwerden des Beschwerdeführers gegen die Beschlüsse des Thüringischen Oberlandesgerichts vom 29. Juni 2021 und vom 20. Juli 2022 werden auf seine Kosten als unzulässig verworfen.

Gründe:

- 1 Die Rechtsbeschwerden gegen die Beschlüsse vom 29. Juni 2021 und 20. Juli 2022 (Az.: 1 VAs 1/21 und 1 VAs 4/22) sind unzulässig, weil das Oberlandesgericht die Rechtsbeschwerden nicht ausdrücklich zugelassen hat und die Nichtzulassung ihrerseits nicht anfechtbar ist (vgl. BGH, Beschlüsse vom 21. Januar 2021 – 5 ARs 12/20; vom 29. September 2021 – 5 ARs 20/21).

Cirener

Gericke

Köhler

Resch

Werner

Vorinstanz:

Thüringisches Oberlandesgericht, 29. Juni 2021 – 1 Vas 1/21; 20. Juli 2022 – 1 Vas 4/22